

Datum: 07.05.2005

Oldenburgische Volkszeitung



Fachleute diskutierten: Der Runde Tisch der Hochschule Vechta versucht das Verhältnis von Theologiestudenten zur Kirche zu verbessern.

Religionslehrer und die Kirche

Fachleute wollen bessere Vorbereitung von Theologiestudenten

Vechta – Das Verhältnis von künftigen Religionslehrern zur Kirche war Thema eines Runden Tisches in der Hochschule Vechta. Außerdem wurde über die Aufgaben eines Mentors diskutiert. Dieser Mentor soll die Verständigung zwischen Studenten und kirchlichen Einrichtungen verbessern. Schließlich könne nur derjenige im Fach Religion unterrichten, der von der Kirche eine Erlaubnis dazu hat. Zahlreiche Fachleute von Institut für Katholischen Theologie, vom Bischöflich-Münsterschen Offizia-

lat und vom Studienseminar an der Hochschule Vechta diskutierten am Runden Tisch.

Diplomtheologin Birgit Hollenhorst vom Seminar für Laien-theologie in Münster berichtete über ihre Erfahrungen. Neben der Bereitschaft zu einem persönlichen Gespräch mit dem zukünftigen Mentor könnte die Teilnahme der Lehramtsstudierenden an einer Orientierungsveranstaltung sowie ein Praktikum in einer kirchlichen Einrichtung zur Pflicht gemacht werden. Es solle dadurch verhindert wer-

den, dass sich Studenten unter falschen Voraussetzungen auf das Lehramt im Unterrichtsfach Religion vorbereiten, so Birgit Hollenhorst.

Es wurde außerdem diskutiert, Tatsache diskutiert, dass beide Professuren für Schulpädagogik und eine weitere Professur für pädagogische Psychologie an der Hochschule Vechta bereits seit Jahren vakant sind. Dies würde, darin waren sich alle Diskussionsteilnehmer einig, die Qualität der Lehramtsausbildung in Vechta im Kern treffen.